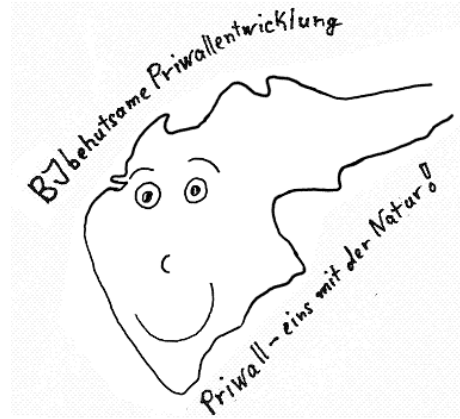


BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP),
c/o B.Bruders, E. Erdmann,
Mecklenburger Landstr. 14
23570 Travemünde, Telefon: 04502 / 5340



LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünde Netz
Wochenspiegel

17.1.09

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

BiP und Kurbetrieb Travemünde beim Naturschutz einig

Siegbert Bruders von der Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP) traf am Donnerstag mit dem Travemünder Kurdirektor Uwe Kirchhoff zusammen. Hintergrund des Treffens war das geplante Waterfront - Projekt und seine Auswirkungen für den Priwall.

Zwei Gemeinsamkeiten konnte die BiP mit der Kurverwaltung feststellen: „Herr Kirchhoff unterstützt unsere Position des Erhaltes des Waldes an der Mecklenburger Landstraße“, so Siegbert Bruders. „Auch aus touristischer Sicht stellt dieser Wald eine landschaftliche Qualität dar, die letztendlich auch den Erfolg der Ferieneinrichtungen positiv beeinflussen würde.“

„Ebenfalls begrüßt werden unsere Überlegungen für ein Naturschutzzentrum als Bildungseinrichtung für Lübecker Schüler und Besucher auf dem Priwall. Auch hier gehen unsere Vorstellungen in die gleiche Richtung,“ so Siegbert Bruders weiter.

„Das war die gute Meldung. Es gibt aber auch eine Schlechte,“ berichtet Bruders. „Wir wollten erfahren auf welcher Grundlage die touristische Planung für den Priwall stattfindet - welche Bedarfsanalyse hinter den 3.500 Betten steht die hier gebaut werden sollen. Und wurden an diesem Punkt bitter enttäuscht: Es gibt keine Bedarfsanalyse, keine Machbarkeitsstudie, nichts – geschweige denn eine nachvollziehbare Planung für ganz Travemünde. Dies ist aber nicht allein ein Problem der Kurverwaltung, sondern symptomatisch für die Verwaltung der Hansestadt insgesamt.“

Bruders weiter: „Die BiP fragt sich und andere nun: Auf welcher Grundlage soll denn hier die Politik entscheiden? Auf der von nicht vorhandenen Zahlen?? Eine abenteuerliche Vorstellung, die im Übrigen in touristischen Fachkreisen nur mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen wird.“

Die BiP meint: Eine solide Tourismusplanung sollte endlich die Grundlage für die weitere Entwicklung werden - dann hat die Politik eine Entscheidungsmöglichkeit. „Die jetzigen Zahlen sind Kaffeesatzleserei“, so Bruders abschließend.

Weitere Infos erhalten Interessierte auf der Homepage der BI: www.bipriwall.de

Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.